

— Antwort auf den Call for Papers —

KONFERENZ – Grüne städtische Gemeingüter? der Initiative des WWTF-Projekts "Green UrbanCommons" (2014-2016)

"Spagat zwischen sozialem Erfahrungsraum auf öffentlichem Grund und dessen Bedrohung durch Stadtplanungs- und Verdichtungsprozesse - der Prozess des 'Gartendeck Hamburg'"

von Coco Klußmann & Leslie Gauditz

Hamburg, 25.06.2015

Kontakt: gauditz@uni-bremen.de

Auf der Konferenz „Grüne städtische Gemeingüter?“ möchten wir gerne den Hamburger urbanen Garten 'Gartendeck' vorstellen und jüngste stadtpolitische Prozesse im Kampf um sein Überdauern diskutieren. Diese werden dabei in den theoretischen Zusammenhang von „Commoning“ gesetzt, um zu erklären, welche formellen und informellen Praktiken potentiell transformativ wirken.

Das *Gartendeck* ist angesiedelt in einem der Gentrifizierungsbrennpunkte Hamburgs, in dem durch sog. „hochwertige Nachverdichtung“ kaum noch Grün- oder Freiflächen bestehen. Die wenigen Grünflächen, die noch bestehen, verwaizen indem sie beispielsweise als öffentliches Urinal benutzt werden. Seit dem Jahr 2011 existiert auf dem ebenerdig gelegen Dach einer Tiefgarage und dem anschließenden Hinterhof auf rund 1.500 qm das *Gartendeck*, in dem verschiedenste Arten und Sorten von Nutzpflanzen gemeinschaftlich angebaut werden. Das Engagement der Deckler_innen ist dabei ehrenamtlich und die Organisation des Vereins, der gärtnerischen sowie zahlreichen Vortrags- und Workshopsaktivitäten ist von Commoning-Prozessen gekennzeichnet und birgt damit ein ganz spezifisches Lern-Potential für Menschen, die sich hier begegnen und sich engagieren.

Insgesamt befindet sich der urbane Garten in einem Spannungsfeld zwischen öffentlichem und Gemeingut. Er war ursprünglich als Zwischennutzung angesiedelt, hat sich aber über die Zeits o stark etabliert, dass die Deckler_innen sich für den Erhalt einsetzen wollen. Im vergangenen Jahr hat die Stadt bekannt gegeben, dass sie an diesem Ort bauen will. In folgenden lokal- und bezirkspolitischen Runden haben sich sehr kontroverse Aspekte hinsichtlich der verschiedenen städtischen Vertreter_innen offenbart. Auf *formaler Ebene* erkämpfte sich das Gartendeck relativ schnell einen Platz in der Bebauungsausschreibung, auf *informeller Ebene* wurden unterschiedlichste Taktiken angewendet, um eine Bebauung ohne Einplanung des Gartendecks zu erwirken. Im Laufe dieses - teils sehr intransparenten und komplexen - Prozesses kam es zu Solidarierungen seitens einiger Vertreter_innen der Stadt, die nun – ebenfalls auf informeller Ebene – dem Gartendeck helfen, auf der formalen Ebene bestehen zu können.

Die Fragen, die in diesem Zusammenhang im Rahmen eines Vortrags diskutiert werden sollen, drehen sich um die Einbettung von „Freiräumen“ in städtische Planung und das gemeinschaftliche Gestalten und Erhalten dieser Freiräume. Ein besonderes Augenmerk soll hier auf der Verquickung aus formalen und informellen Praktiken liegen – sowohl auf Ebene des Gartendecks selbst, wie auch auf Seiten der Stadt. Dabei werden affektiv-mikropolitische Prozesse des Commonings in Abgrenzung zu städtischen Strategien dargestellt um das Transformationspotential des Gemeinschaftsgartens zu theoretisieren.

Zu den Personen: *Coco Klußmann ist Soziologin, urbane Gärtnerin und seit 2013 im Gartendeck aktiv. Sie schreibt derzeit an der Universität Hamburg ihre Masterarbeit zum transformativen Potential alternativer Praktiken in urbanen Gemeinschaftsgärten; Leslie Gauditz promoviert in der Politikwissenschaft an der Universität Bremen zur utopischen Relevanz der Commoningpraktiken Sozialer Bewegungen im Zusammenhang mit alternativen Flüchtlingsunterkünften.*

Kurzliteraturliste:

- Acksel, B.; Euler, J.; Gauditz, L., Helffrich, S.; Kratzwald, B.; Meretz, S.; Stein, F.; Tuschen, S. (im Erscheinen, 09/2015): Die Konstruktion einer Kon-vivialen Gesellschaft. In: Adloff, F.; Heins, V. (Hg.): Konvivialismus. Eine Debatte. Bielefeld: transcript Verlag.
- Antonioli, Manola (2010): Fluchtlinien des Politischen: Über mikropolitische Gefüge und das Minoritär-Werden. In: Ralf Krause und Marc Rölli (Hg.): Mikropolitik. Eine Einführung in die politische Philosophie von Gilles Deleuze und Félix Guattari. Mit einem Essay von Manola Antonioli. Wien: Turia & Kant (Es kommt darauf an, 10), S. 7–22.
- Helfrich, Silke; Bollier, David (2014): Commons als transformative Kraft. Zur Einführung. In: Helfrich, Silke; Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): Commons. Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat. Bielefeld: Transcript-Verlag, S.15-23.